

Schneebergpfarren

GRÜNBACH - PUCHBERG



Pfarrblatt neu

Mit dem kommenden September wird aus den Pfarren Grünbach und Puchberg ein Pfarrverband werden. In den meisten Bereichen wird sich nichts ändern, beide Pfarren bleiben eigenständige Pfarren mit all den gewohnten Abläufen. Grund dafür ist der ausdrückliche Wunsch des Kardinals, Pfarrverbände für eine bessere Vernetzung zu schaffen. Viele Traditionen, die uns ans Herz gewachsen sind, haben sich in unseren beiden Pfarren im Laufe der Zeit entwickelt. So manche Erfahrung wird uns lehren, in welchen Bereichen wir vielleicht noch enger zusammenwachsen können.

Ein erster Schritt ist das neu gestaltete Pfarrblatt mit etwas verändertem Layout. Das neue Logo ist der Versuch, den zukünftig gemeinsamen Weg auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit sichtbar zu machen. Seit meinem Arbeitsbeginn in der Pfarre Puchberg bin ich offiziell als Pfarrmoderator im Amt. Mit dem Zusammenschluss zum Pfarrverband werde ich jetzt zum Pfarrer ernannt. Dadurch hoffe ich, längerfristig in den Gemeinden bleiben zu können.

Euer Pfarrmoderator Wolfgang Berger

**"Nutze Deine Talente, auch wenn sie bescheiden sind.
Der Wald wäre sehr still, würden nur Nachtigallen singen."**

Das ist ein Eintrag aus dem Jahre 1973, den der damalige Hauptschullehrer Franz Heinz Schemitz gerne seinen Schülerinnen und Schülern ins Stammbuch schrieb - ein Spruch, der als Grundsatz sein **musikalisches Tun** geprägt hat.

1944 geboren, besuchte Heinz Schemitz mit 14 Jahren die **Lehrerbildungsanstalt in Wr. Neustadt**. Für den Schüler, der bis dahin noch keine Berührung mit Musik hatte, begann an dem musisch-pädagogischen Gymnasium der verpflichtende Unterricht am Klavier und an der Geige. Später kamen noch Gitarre, Posaune und vor der Matura Orgel hinzu, im Laufe der Zeit im Selbststudium Cello, Bassflügelhorn und Akkordeon.

Als 17-jähriger fand er den Weg zum **Kirchenchor** unter dem Organisten Emmerich Hofer und dem damaligen Kirchenchorleiter Josef Rendl. Seine erste Orchestermesse dirigierte er **1971** zu Allerheiligen.

Im selben Jahr musizierte er mit den Schneebergbuam, dem Hauptschulchor und der Katholischen Jugend in den ersten Jazzmessen. Darunter befand sich auch die „Petrusmesse“, zu der **Heinrich Eggerth** den Text lieferte. Das war ein herausforderndes Projekt, das den **Zeitgeist des Aufbruchs** in der Kirche widerspiegelte, der durch die Musik getragen wurde. Pfarrer Thomas Bernscherer schrieb dazu im Pfarrblatt von 1971: "Wir haben uns {...} bemüht, den Gottesdienst auch ein wenig moderner, für die Jugend ansprechender zu gestalten."

1973 übernahm Franz Heinz Schemitz die **Leitung über den Kirchenchor** und verwirklichte die Grundsätze seines musikalischen Schaffens fortan im Rahmen des Chores.

Hannes Zwintz beschreibt die Arbeitsweise von Schemitz als "eine sehr akribische und beharrliche, mit der er einen immer wieder **über die eigenen Grenzen hinausführt**, und so Orchester und Chor ständig verbessert hat.

Dabei scheut er nicht die schwierigen Wege, und legt beiseite, um sich lieber herausfordernden neuen Sachen zu widmen."



Bei der Auswahl von Musikstücken für den Chor ist er, wie er selbst sagt, immer auf der Suche nach einem **passenden Stück**, das gleichsam "zwei Zentimeter über unserem derzeitigen Könnensniveau ist".

Anni Hödl erinnert sich gerne an die Zeit im Kirchenchor: "Man war auch etwas stolz, wenn der Heinz einen zum **Sologesang** auswählte. Vielleicht war man kurz vor dem Gesang nervös, aber wenn man ausgesucht wurde, war das schon ein Zeichen, dass man etwas gut gemacht hat." Schemitz stellte **zwei volksmusikalische Weihnachtsmessen** zusammen und komponierte den Chor- und Orchestersatz zu Heinrich Eggerths „**Petrus, warum weinst du?**“.

Ein ganz besonderer musikalischer Schatz, der von Schemitz geborgen wurde, war das **verschollene Lied** "Schönen Gruß von Mariazell". Dafür hat er Puchbergerinnen und Puchberger, die sich an das Lied erinnern konnten, aufgesucht und es sich vorsingen lassen.

Ab **2002 wechselte die Kirchenchorleitung** (nach Absprache) zwischen Heinz Schemitz, Johannes Zwinz, Susanne Panzenböck und Barbara Kicker. In dieser Phase formierte sich auf seine Initiative hin 2008 das **Streicherensemble** "Die Kolophonisten", das den Kirchenchor bis heute wunderbar unterstützt und so die **Hochämter bereichert**.

Gratulation zum 90. Geburtstag unseres Diakons Hofrat Mag. Karl Bachner

"Wohl zum ersten Mal in der Geschichte von Puchberg gibt es in unserer Pfarrkirche eine Diakonenweihe. Herr Fachinspektor Karl Bachner wird am Weißen Sonntag (29. April 1984) von Weihbischof Kuntner Florian zum Diakon geweiht." - So schrieb Pfarrer Josef Spreitzhofer die Einleitungsworte im Pfarrblatt 1984 über die Diakonenweihe von unserem **Diakon Hofrat Mag. Karl Bachner**, der heuer seinen **90. Geburtstag** feierte.

Im Anschluss an die heilige Messe am 21. Mai gratuliere Pfarrmoderator Wolfgang Berger und der Pfarrgemeinderat dem Jubilar.

Da Heinz Schemitz im nächsten Jahr seinen **80er** feiert, möchte er leiser treten. Das diesjährige Osterhochamt wird uns als kleiner "Schlussakkord" in Erinnerung bleiben - als **letzte musikalische Messgestaltung** unter der Organisation und Leitung von Heinz Schemitz.

Wir hoffen aber, dass er hin und wieder die Sonntagsmesse mit seinem typischen Orgelspiel begleitet.

Michael Schmir

Ein ausführliches Portrait wird es im nächsten Pfarrblatt geben.



Vorankündigung

Flohmarkt der Pfarre Puchberg

Auch heuer findet der schon traditionelle **Flohmarkt der Pfarre Puchberg** statt - diesmal an zwei Wochenenden im Juli, und zwar am **22. und 23. Juli, sowie am 29. und 30. Juli**.

Wir ersuchen so wie jedes Jahr um zahlreiche Flohmarktspenden.

Diese können ab sofort im Jugendraum des Pfarrhofes abgegeben werden.

Der Reingewinn kommt den jährlichen Restaurierungsarbeiten am Elisabethkirchlerl auf dem Schneeberg zugute.

Elisabeth Schröck

20-jähriges Priesterjubiläum

Vor 20 Jahren, am 28. Juni 2003, wurde ich im Wiener Stephansdom durch Eminenz **Christoph Kardinal Schönborn** mit sieben anderen Diakonen zum Priester geweiht. Im Grunde war ich nichts ahnend, wohin die Reise als neugeweihter Priester gehen wird. Es war wahrscheinlich auch besser so, denn in den vergangenen 20 Jahren – drei davon in Kirchschatz / Buckl. Welt – seit **fast 17 Jahren in Puchberg** und **seit fast 12 Jahren in Grünbach** – ist viel geschehen und es gäbe sehr viel zu berichten.



Was mich besonders freut, ist die **erfüllende Zusammenarbeit** mit den Gemeinden und die vielseitige Arbeit als Seelsorger.

Erstkommunion und Firmung

Ende April und zu Christi Himmelfahrt durften wir die **Erstkommunionsfeiern** festlich begehen. **17 Kinder in Puchberg** und **12 Kinder in Grünbach** (ein Kind war leider krank und wird zu Fronleichnam nachfeiern) waren zum Tisch des Herrn geladen und durften das Heilige Brot empfangen.

Ich bin den **Tischmüttern** sehr dankbar, dass jedes Fest die Kinderaugen so wunderbar zum Strahlen gebracht hat. Vor allem Frau Anna Kerb möchte ich ganz herzlich Danke sagen für ihren besondere Einsatz in Grünbach.

Diese ist sehr herausfordernd, aber auch in gleichem Maße erfüllend.

„Von der Wiege bis zur Bahre“ darf ich die Menschen begleiten, nicht immer in erfreulichen, aber doch gewinnenden Momenten. Das heißt auch die Feste zu feiern, wie sie fallen und immer für alle da zu sein. Deswegen möchte ich mit euch und allen, die kommen, in jeder meiner Gemeinden ein kleines Fest feiern.

In **Puchberg** darf ich am **Freitag, dem 23.6., um 17 Uhr** mit einem Dankgottesdienst starten und anschließend zum gemütlichen Teil in den Pfarrhof einladen. Gemeinsam mit der Puchberger Blasmusik wollen wir den Abend ausklingen lassen.

In **Grünbach** möchte ich sehr herzlich am **Sonntag, dem 9.7., um 10 Uhr** zum Gottesdienst einladen, mit anschließender Agape im Pfarrhof. Jeder ist herzlich willkommen und ich hoffe, dass auch das Wetter mitspielt und wir diese Zeit gemeinsam genießen können.

Euer Pfarrmoderator Wolfgang Berger

Die **Firmung** findet schon seit einigen Jahren gemeinsam in der Pfarrkirche Puchberg statt. **Regens Dr. Richard Tatzreiter** salbte unsere **27 Firmlinge** mit dem Chrisamöl. Seine liebevolle, dynamische Predigt hat nicht nur die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten erfreut, sondern alle Anwesenden angesprochen.

Lieber Richard, herzlichen Dank für deine besondere Art, sehr persönlich und begeistert zu wirken. Wir freuen uns schon jetzt auf dein Wiederkommen im nächsten Jahr!

Euer Pfarrmoderator Wolfgang Berger



**FIRMLINGE
DER
PFARRE GRÜNBACH**

**FIRMLINGE
DER
PFARRE PUCHBERG**



**ERSTKOMMUNION
DER
PFARRE PUCHBERG**



**ERSTKOMMUNION
DER
PFARRE GRÜNBACH**



Pfarreise in die Toskana Mai 2023

Eine gemischte Reisegruppe aus Puchbergern und Grünbachern besuchte die klassischen toskanischen Reiseziele Florenz, Siena, San Gimignano, Pisa und Padua. Unsere Suche nach Kunst und Kultur wurde reich belohnt. Wir wurden einerseits Teil großer Besucherscharen aus aller Herren Länder und haben andererseits Bekanntschaften untereinander vertieft oder gar neue Freundschaften geschlossen. Diese menschlich und kulturell bereichernd Reise erschien uns viel zu kurz.

Waltraud Faissner



Maiandachten

In unseren Pfarren ist die Tradition der Maiandachten und der drei Bitttage vor Christi Himmelfahrt sehr ausgeprägt. Jeden Sonntag finden bei den Kapellen an verschiedenen Orten der Pfarren die Maiandachten unter reger Beteiligung der Gläubigen statt.

Außer bei der Hubertuskapelle in Schratzenbach konnten alle Maiandachten gehalten werden.

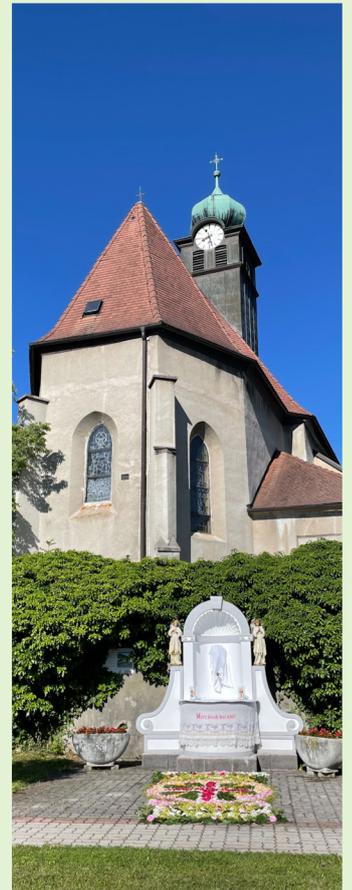
Unsere Bitttage um gedeihliches Wetter waren mit zwei Tagen Regenwetter gesegnet und fanden in der Pfarrkirche statt. Umso schöner war der Bittgang zum Kernkreuz.

Auch die Hl. Messe für die Florianijünger in Rohrbach war gut besucht.

Pfarrmoderator Wolfgang Berger



Pfarre - alt und neu





Wir gratulieren! Susanne Legenstein ist 60

Wenn man jemanden fragt, wer da so zur Pfarre Grünbach/Schrattenbach alles dazugehört, würde wohl den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern – (nach dem Pfarrer) – der Name Susanne Legenstein einfallen.

Sie ist nicht nur Mesnerin, sondern viel, viel mehr: Einfach die gute Seele der Pfarre!

Begonnen hat Susanne mit ihrem Engagement in der Pfarre 1994 mit der „Kinderstunde“. Im Laufe der Jahre hat sie weiter zahlreiche, freiwillige Aufgaben übernommen.

Im Jahre 2002 wurde sie in den **Pfarrgemeinderat** gewählt, dem sie bis heute als stellvertretende Vorsitzende angehört. 2009 hat Susanne den **Mesnerdienst** von ihrem Vorgänger **Josef Slepicka** übernommen. Sie übt ihn mit vollem Einsatz aus: Ob für einen normalen Gottesdienst, Festgottesdienst, Taufe, Hochzeit oder Begräbnis, immer ist für den Priester alles **bestens vorbereitet**. Sie teilt die **Lektoren und Lektorinnen** für die Gottesdienste ein, pflegt Altartücher, Ministrantengewänder und Priesteralben, organisiert den **kirchlichen Blumenschmuck** samt den mitarbeitenden Helferinnen – und dies alles um „Gottes Lohn“.

Susanne hat auch die Leitung der KFB (Katholische Frauenbewegung) übernommen, sie hilft wo es nötig ist und hat einfach den Überblick im gesamten Pfarralltag.

Unsere Susanne ist immer zur Stelle!

Doch nicht nur durch ihren tatkräftigen Einsatz, auch mit ihrer hilfsbereiten, aufgeschlossenen und freundlichen Art **bereichert Susanne unsere Pfarre sehr**.

Und so möchten wir dir, liebe Susanne, zu deinem runden Geburtstag von ganzem Herzen alles, alles Gute wünschen, Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Pfarrmoderator Mag. Wolfgang Berger und der Pfarrgemeinderat



kfb Grünbach



Unsere kfb-Gruppe in Grünbach wurde 1988 gegründet und besteht noch immer. Wir treffen uns meist monatlich in der Pfarre zu einem Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein. Wir gestalten Maiandachten, Kreuzwege und den jährlichen Familienfasttag mit Suppenessen im G`schäftl. Auch aufs Feiern vergessen wir nicht und jährlich steht ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Komm auch du zu uns – Frauen jeden Alters sind herzlich dazu eingeladen!

Susanne Legenstein, Pfarrleiterin der kfb

Jugend und Kirche - eine Verbindung im Wandel

Die Beziehung zwischen Jugendlichen und der Kirche hat im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte Veränderung durchlaufen. Während viele junge Menschen früher eine starke Bindung zur Kirche hatten, ist dies heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Die heutige Jugend ist in einer **schnellebigen und multikulturellen Gesellschaft** aufgewachsen. Sie ist offen für neue Ideen und hat Zugang zu einer Fülle von Informationen und alternativen Weltanschauungen. Dadurch werden viele **traditionelle religiöse Institutionen und Praktiken in Frage gestellt**.

Junge Menschen suchen in der heutigen Zeit nach Antworten auf ihre Fragen und nach einem Sinn in ihrem Leben. Sie sind offen für spirituelle Erfahrungen, aber sie möchten diese **auf ihre eigene Art und Weise** erleben. Sie suchen nach einer Kirche, die ihre Werte und Interessen anspricht, die sie in ihrem persönlichen und sozialen Wachstum unterstützt und ihnen eine Gemeinschaft bietet, in der sie sich wohl fühlen.

Um die Verbindung zwischen Jugendlichen und der Kirche zu stärken, müssen religiöse Institutionen ihre **Herangehensweise überdenken**. Sie müssen Räume schaffen, in denen junge Menschen sich frei äußern, ihre Zweifel und Fragen stellen, und aktiv an der Gestaltung der Kirche teilhaben können.

Die Jugend ist die Zukunft der Kirche, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass die katholische Gemeinde die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen ernst nimmt. Mit einer größeren Aufgeschlossenheit kann die katholische Kirche junge Menschen auf ihrer spirituellen Suche begleiten und eine Brücke zwischen Tradition und Moderne schlagen. Es ist an der Zeit, eine **neue und dynamische Beziehung** zwischen Jugend und Kirche zu schaffen, um eine starke und relevante spirituelle Gemeinschaft aufzubauen.

Susanne Demuth

Vorankündigung

Caritas-Inlandshilfe

Was nie an Wert verliert? Nächstenliebe.

Wir helfen gemeinsam, wo die Not in Niederösterreich am größten ist.

Die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise hinterlassen Spuren. Vor allem armutsbetroffene, kranke oder einsame Menschen trifft es besonders hart. Um diesen Menschen helfen zu können, benötigen wir ihre Unterstützung.

Denn ohne die Spenden würde es viele Caritas-Projekte (wie die Sozialberatung, das Mobile Hospiz, die Sozialmärkte oder das Mutter-Kind-Haus) in dieser Form nicht geben.

Auch unsere Pfarre will ihren Beitrag dazu leisten, daher laden wir Sie ganz herzlich ein, uns im **Pfarrcafé im G'schäftl am 14., 15. und 16. Juli 2023** zu besuchen.

Wir verwöhnen Sie mit köstlichen Mehlspeisen, gutem Kaffee und Getränken, sowie hausgemachten Marmeladen, Chutneys, usw. Der Reinerlös kommt der Caritas-Inlandshilfe zugute.

Herta Hensler

**Caritas
&Du**

Gottesdienst für alle Sinne

25 Jahre Kinder- und Familienmesse in Grünbach

Am **zweiten Sonntag im Monat** (von November bis Juni) findet, integriert in die Zehn-Uhr-Pfarrmesse, die **Kinder- und Familienmesse** statt. So haben sich schon einige Generationen von Kindern und Jugendlichen – und die Erwachsenen – in Grünbach daran gewöhnt, dass in diesem Gottesdienst viel passieren kann: rhythmische Musik, Liturgie zum Mitmachen, das „Vater Unser“ im Kreis um den Altar...

Kinder wollen und sollen sich bewegen, eine Stunde lang stillsitzen ist schwierig und macht zappelig. Daher gibt es in der Messe meistens mehrere Möglichkeiten zum Aufstehen und sich bewegen.

Die Kinder- und Familienmesse wird von einem Liturgie-Team vorbereitet und gestaltet. **Zentral ist das Sonntags-Evangelium.** Im Predigtgespräch mit den Kindern soll der wichtigste Satz oder Gedanke erarbeitet werden. Symbole, kleine Aufgaben zum Hören, Riechen, Fühlen, Nachdenken, Gestalten, etc. werden verwendet. Manchmal ist die Vorbereitung aber durchaus auch aufwendiger – da wird schon mal der **Jakobs-Brunnen nachgebaut**, damit man Jesu Worte daraus schöpfen kann oder ein **Clown besucht die Messe** und macht sich Gedanken über das Lachen oder eine **Mauer aus Schuhkartons** wird aufgebaut und muss überwunden werden. Dies alles dient dazu, um die Geschichten von Gott, die uns das Evangelium erzählt, für Kinder darzustellen und begreifbar zu machen. Je nach Thema machen die Kinder auch bei anderen Teilen der Messe mit, lesen Fürbitten oder helfen bei der Gabenbereitung. Ein **Höhepunkt ist das Vater Unser.** Hier kommen fast alle Kinder und Jugendliche gerne nach vor in den Altarraum, und dann wird im Kreis mit dem Herrn Pfarrer rund um den Altar gemeinsam das Vater Unser gesungen.

In unserer Zeit, wo viele nicht mehr selbstverständlich jeden Sonntag die Hl. Messe besuchen ist es wichtig, die **Kinder und Familien rund um den Jahreskreis zu begleiten.** Wichtige Meilensteine sind dabei auch die **Kinderkrippenandacht** am 24. Dezember und der **Kindergottesdienst am Palmsonntag** im Pfarrheim, mit der kindgerecht aufbereiteten Passionsgeschichte. Schön ist, dass Pfarrer Wolfgang Berger die Kindermessen ein großes Anliegen sind und er für alle Ideen offen ist, mögen sie noch so bunt sein! Dabei ist es wichtig, dass die Ideen für die Kinderliturgie nicht ins Banale oder Spaßige abgleiten, der **Sinn dahinter muss immer klar erkennbar** bleiben. So entdecken in der Kindermesse auch die Erwachsenen bekannte Texte des Evangeliums neu.



Vor ca. 25 Jahren, mit Pfarrer Otto Ganovszky, wurde mit den regelmäßigen Kinder- und Familienmessen begonnen. Mit der Zeit hat sich ein **Jugendchor** gebildet, der für die hervorragende musikalische Gestaltung sorgt und großen Anteil am „Gottesdienst für alle Sinne“ hat! Und wenn am **Ende der Pfingstmesse** eine Taube von der Kanzel durch den Altarraum fliegt, dann ist diese zwar selbstgebastelt, aber der Heilige Geist ist trotzdem spürbar!

PS: Die **erste Kinder- und Familienmesse** im neuen Schuljahr wird am **12. November 2023, um 10 Uhr** sein!

Brigitta Schmoll-Hauer

Endlich wieder Singen!

Seit rund einem Jahr ist Gott sei Dank auch in unser chorisches, musikalisches Leben wieder Normalität eingekehrt – wir dürfen endlich wieder ohne Einschränkungen singen!

Wir tun das nach wie vor mit großer Hingabe und Begeisterung, waren die Jahre davor doch geprägt von Auflagen, Verboten, Angst und schwierigen Rahmenbedingungen, die uns allen ziemlich zugesetzt haben.

Umso erfreulicher ist es, dass wir uns nun mit **voller Kraft und Energie** unserem Hobby, unserer großen Leidenschaft widmen können – dem Singen im Kirchenchor!

Und es ist weit mehr als das Produzieren von Tönen, das Lernen neuer Stücke, die uns oft an unsere Grenzen führen, das wöchentliche Proben, das Koordinieren von Terminen, die oft nur schwer unter einen Hut zu bringen sind – es ist vor allem das unglaublich intensive Erlebnis, **Teil einer Gemeinschaft** (oder besser: Chorfamilie) zu sein, die durch den Einsatz aller stimmlichen Kräfte und durch das zusammen-Gestalten-wollen Dinge erreicht, die jede/r Einzelne kaum zustande bringen kann. Es sind diese **erhebenden Momente** nach **gelungenen Messgestaltungen** oder Konzerten, wenn der letzte Ton verklungen ist und man spürt, dass es wieder „gepasst“ hat, dass man wieder Teil eines größeren Ganzen sein durfte.

„Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude!“ – ja, es ist eine schöne, herausfordernde Tätigkeit, der man als Sänger:in im Kirchenchor nachgeht, und wir freuen uns über neue Stimmen, die unsere Gesänge bereichern und unsere Gemeinschaft weiter wachsen lassen! Keine Angst, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – aber Übung macht genau diesen!



Demnächst ist wieder ein idealer Zeitpunkt, um beim Kirchenchor mitzusingen: Nach dem großen **Benefizkonzert am 10.6.** gemeinsam mit dem Ensemble VoxMix und dem Männergesangsverein „Glück Auf“ starten wir in der zweiten Junihälfte mit der Vorbereitung für die nächsten Kirchenfeste und auf ein großes Konzertprojekt im November.

Also: Ganz einfach an einem **Freitagabend um 19.15 Uhr** im Keller des Pfarrheims in Grünbach vorbeischaun und unverbindlich „Schnuppersingen“ – aber Vorsicht, es könnte der Beginn einer neuen Leidenschaft sein!

Markus Winkler



**Menschen, die aus der Hoffnung leben,
sehen weiter.**

**Menschen, die aus der Liebe leben,
sehen tiefer.**

**Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.**

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen einen wunderschönen, sommerlichen Rückzugsort zur Erholung von Leib und Seele.

Das Redaktionsteam der Schneebergpfarren

Pfarre Puchberg

| | |
|---|--|
| 10.06. 17:00 Uhr | Kirchenführung mit Dr. Karl Rieder |
| 11.06. 09:00 Uhr | Fronleichnam - Vitusfest Hl. Messe im Pavillon - Park anschl. Prozession zur Kirche anschl. Agape im Pfarrhof |
| 23.06. 18:00 Uhr | 20jähriges Priesterjubiläum - Dechant Mag. Wolfgang Berger Dankgottesdienst anschl. Agape mit Dämmererschoppen |
| 22.07. 11:00 Uhr | Hl. Messe am Schober |
| 22.07. 17:00 Uhr | Kirchenführung mit Dr. Karl Rieder |
| 22.-23.07 29.-30.07. | Flohmarkt im Burgsaal |
| 06.08. 11:00 Uhr | Hl. Messe im Elisabethkircherl |
| 13.08. 13:00 Uhr | Hl. Messe bei der Bürklehütte |
| 15.08. 08:30 Uhr | Hl. Messe mit Kräuter-Segen |
| 27.08. 11:30 Uhr | Öhlermesse |
| 02.09. 10:00 Uhr | Hl. Messe bei der Edelweißhütte |
| 8.9., 6:00 Uhr - 10.9., 15:00 Uhr | Fußwallfahrt nach Maria Zell Abgang Hausmannkreuz Losenheim Hl. Messe beim Gnadenaltar in Maria Zell |
| 17.09. 10:00 Uhr | Erntedankfest Dankgottesdienst anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrhof |

Pfarre Grünbach

| | |
|---|---|
| 04.06. 11:00 Uhr | Einweihung - Gemeindeamt Schrattenbach |
| 08.06. 09:00 Uhr | Fronleichnam Hl. Messe anschl. Prozession durch den Ort |
| 10.06. 19:30 Uhr | Himmliche Klänge und irdische Genüsse in der Pfarrkirche Benefizkonzert für die Errichtung der Photovoltaikanlage mit VoxMix, MGV "Glück Auf" Grünbach und Kirchenchor St. Michael Grünbach |
| 24.06. 17-19 Uhr | Fuß Wallfahrt nach Sieding Maria Hilf Abgang Fam. Steuerer Gutenmann Hl. Messe in Sieding |
| 01.07. 18:00 Uhr | FF Grünbach- Schrattenbach Hl. Messe am Festplatz der FF in Rosental |
| 09.07. 10:00 Uhr | 20jähriges Priesterjubiläum - Dechant Mag. Wolfgang Berger Dankgottesdienst anschl. Agape |
| 14.-15.7., 9-17 Uhr 16.7., 9-12 Uhr | Pfarrcafé im G'schäftl der Reinerlös kommt der Caritas-Inlandshilfe zugute |
| 15.08. 10:00 Uhr | Hl. Messe beim Lärbaumkreuz |
| 17.09. 08:30 Uhr | Hl. Messe anschl. Pfarrcafé |
| 30.09. 11:00 Uhr | Oktoberfest |
| 01.10. 10:00 Uhr | Hochamt - Patronizium |

Erscheinungstermin des nächsten Pfarrblattes: Mitte November 2023